

Warum Ihre besten Weine nicht bestellt werden

Die meisten Weinkarten rechnen mit einem festen Faktor: Einkauf mal drei. Das ist keine Gier, das ist Gewohnheit — und sie sorgt dafür, dass die guten Flaschen auf der Karte stehen und stehen bleiben.

Der Aufschlag

FLASCHE	EINKAUF	KARTE	NETTO	ROHERTRAG
Günstiger Wein, Faktor 3	6,00	18,00	15,13	9,13
Guter Wein, Faktor 3 — wird nicht bestellt	15,00	45,00	37,82	22,82
Guter Wein, gestaffelter Faktor	15,00	33,00	27,73	12,73

Bei 45 Euro entscheidet sich der Gast für die günstige Flasche, und Sie behalten 9,13 Euro. Bei 33 Euro nimmt er die gute — und Sie behalten 12,73. Das sind **3,61 Euro mehr am selben Tisch**, bei einem Gast, der zufriedener nach Hause geht.

Die 22,82 Euro in der mittleren Zeile klingen besser. Sie entstehen nur nie: Ein Rohertrag, der nicht bestellt wird, ist kein Rohertrag.

Der offene Ausschank

Aus einer 0,75-Liter-Flasche werden bei 0,2 Litern je Glas rechnerisch 3,75 Gläser; nach Schankverlust bleiben etwa 3,5. Beim Glaspreis von 6,50 Euro sieht dieselbe Flasche so aus:

DIESELBE FLASCHE, EINKAUF 6,00	ROHERTRAG	UNTERSCHIED
ganz verkauft, 18,00 auf der Karte	9,13	—
ausgeschenkt, 3,5 Gläser à 6,50	13,12	+3,99
ausgeschenkt, aber nur 2 Gläser verkauft	4,92	-4,20

Der offene Ausschank ist der stärkste Hebel Ihrer Karte — solange die Flasche leer wird. Wird sie es nicht, kehrt sich die Rechnung um. Deshalb entscheidet nicht die Auswahl über den offenen Ausschank, sondern die Haltbarkeit der angebrochenen Flasche.

Ein fester Faktor bestraft die guten Weine. Ein gestaffelter verkauft sie.

Luganalover Wine & more GmbH

Wir importieren direkt von vier Winzerfamilien, die wir selbst besucht haben. Für zwei Häuser haben wir die Weinkarte mitgeschrieben — das Amare in Pirna führt heute acht unserer Weine.

Wenn Sie mögen, gehen wir Ihre Karte einmal gemeinsam durch.

Dorfstraße 4 · 01257 Dresden
info@lugana-lover.de
lugana-lover.de